

s51 Tiefes Kolluvium und Kolluvium über Parabraunerde, aus holozänen Abschwemmmassen teilweise auf sandigem Molassematerial
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-K01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	Mulden, Muldentäler sowie Unterhang- und örtlich breit auslaufende Hangfußbereiche	
Bodentyp	tiefes Kolluvium und Kolluvium über Parabraunerde, stellenweise mit Tonbändern	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen über sandigem, z. T. umgelagertem Molassematerial (Obere Meeresmolasse, Obere Süßwassermolasse) sowie örtlich auf Lösslehm	
Bodenartenprofil	SI3–4;Slu;Ls2–4,G0–2	4–>10 dm
	St2–3;(Ut4–Ls2)	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	IS3D, IS4D, SL3D, SL4D, sL3D, sL4D, ISIIb2, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium, beide z. T. über Parabraunerde oder Pseudogley-Parabraunerde, aus holozänen Abschwemmmassen über z. T. lösslehmhaltigen Fließerden und Schwemmsedimenten

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (270–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–230 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

insgesamt wenig verbreitete Kartiereinheit in der Deckenschotterlandschaft; örtlich, im Ausstrichbereich von mächtigen sandigen Molasseablagerungen, regelmäßiger Bestandteil des Bodenmusters